

Material 6

„Ich habe vieles nicht gehört und nicht verstanden“. Aus der Vernehmung des 38jährigen Zeugen Joseph Kohler, Lehrer in Friesenheim, am 17. September 1847 in Offenburg

[...] Ich bin, wie viele Andere auch, aus Neugierde, zu der Versammlung im Salmen am letzten Sonntag Nachmittag gegangen, um als Zuhörer an derselben Anteil zu nehmen, und die Persönlichkeiten derjenigen Fremden, welche die Versammlung veranlasst haben, kennen zu lernen. Diejenigen, welche beim Festessen sich beteiligt hatten, saßen bei meinem Eintritt in den Saal noch alle bei Tische; [...]

Ich muss inzwischen bemerken, dass das Gedränge im Saale groß gewesen ist, und dass ich weit hinten gestanden war, so dass ich nicht jedes Wort der Redner genau verstehen konnte. Der Saal war mit Laubgewinden verziert, und unmittelbar hinter der Tribüne waren die Büsten Karl Friedrichs und Karls angebracht, über welchen das Porträt unseres jetzt regierenden Großherzogs Leopold an der Wand hing. Beide Büsten und dieses Porträts waren mit Laubgirlanden bekränzt, und wenn ich recht gesehen habe, war die Verfassungsurkunde in einem roten Einbände [...] unter der Büste Karls aufgestellt. Zu beiden Seiten der Tribüne waren die Bildnisse mehrerer Deputierter aufgehängt, die ebenfalls mit Laub bekränzt waren.

Struve sprach nun von der Rednertribüne aus an die Versammlung. [...] Aus seinem Vortrag konnte ich nur folgern, dass [die genannten] Mittel durch die Vertreter des Volkes in der Kammer und nicht unmittelbar durch das Volk selbst in Anwendung gebracht werden sollen. [...] An folgende einzelne Stelle in seiner Rede kann ich mich noch erinnern; so sagte er: „Wenn man größere Zusammenkünfte halten wolle, müsse man sich in unserem Land hinter die Weinflaschen verstecken“. Er hat auch von einem Verhältnis des Kapitals zur Arbeit [...] gesprochen, allein ich habe den Inhalt dieses Teils seines Vortrags nicht gehörig verstehen und meinem Gedächtnisse vergegenwärtigen können. [...]

Auch kann ich nicht bezeugen, dass Hecker sich die Worte an die Versammlung erlaubt hat: „Nehmt der Regierung die Mittel, so hört das Regiertwerden von selber auf“, weil ich solche Worte nicht gehört habe; indessen will ich nicht geradezu behaupten, dass er diese Worte nicht gesprochen hat, denn ich habe vieles nicht gehört und nicht verstanden, was er geredet hat. Insbesondere habe ich den Schluss jener Rede nicht vollständig mit beigewohnt, weil ich während derselben, den Ort verlassen habe. Was demnach später in dieser Versammlung vorgekommen ist, darüber kann ich keine Auskunft geben.

(GLA 213/3784)